

# Werner Wüthrich

Schriftsteller Theaterautor Brechtforscher

## Zimmerwald

Auszüge aus der literarischen Novelle

Der erste Samstag im März war für Res Imhoof, den sechzigjährigen, hoch gewachsenen Bauer des «Baumgarten»-Hofes, kein normaler Arbeitstag mehr. Die Übergabe des Betriebes zu Nutzen und Schaden an Sohn und Schwiegertochter war seit Mitte der Woche abgeschlossen. Zwischen zehn und elf Uhr am Vormittag hatte sein Nachfolger bei der Schlüsselabgabe in der Gemeindeverwaltung unter vier Augen noch eine Besprechung gewünscht. Landwirt Imhoof war bis vor wenigen Tagen im Nebenamt Gemeindepräsident von Zimmerwald.

Als all das überstanden war, kam wenig später das sogenannte «Lenin-Haus» aufs Tapet, wie er es immer bezeichnet habe, das baufällige Hotelgebäude des einstigen «Beau-Séjour». Wäre damals nicht einer aus der Gemeinde damit an die Presse gegangen, kein Hahn hätte danach gekräht und niemand hätte etwas gemerkt. Sogar der Gewerkschaftsbund glaubte sich einmischen zu müssen. Das war Anfang der siebziger Jahre, als diese Kreise versucht haben, den Abbruch des ehemaligen «Beau-Séjour» zu verhindern.

Res Imhoof nickte vom Konferenztisch aus, doch wurde sein anfängliches Lächeln immer verhaltener. Er bedankte sich und wollte Notter nun zum Abschied schon seine Hand entgegenstrecken, als dieser den letzten Ordner aus dem Regal zog und auf den Tisch legte. Dieser sei als einziger nicht angeschrieben und trage auch keine Bezeichnung, erläuterte der neue Gemeindepräsident sein Problem. Deshalb müsse er halt fragen, zu welchem Sachgeschäft dieser Ordner denn gehöre? Der Amtsvorgänger zog die Achseln hoch. Res Imhoof sah sich vorerst nicht zu einer Antwort bemüssigt.

– Ja und, was ist damit?

– Es gibt ihn, erwiderte der Angesprochene, wie du siehst.

Kein Wort mehr kam über seine Lippen, und die beiden begnügten sich mit einem freundschaftlich-kollegialen Schweigen.

So wie du möchte es jeder gern haben, sagte Elsbeth vor dem Einschlafen letzte Nacht. Nun war aber für ihn dieser erste Samstag, sein Hof «Baumgarten», ja, sogar der neue Lebensabend in die Ferne gerückt. Vor allem fremd geworden. Ihn begann es zu frösteln. In der Küche hörte er Elsbeth hantieren. Er war zu keinem Gedanken mehr fähig und wartete stumm auf das Mittagessen. Res Imhoof, gewesener Landwirt und Gemeindepräsident von Zimmerwald, fühlte sich von Sohn und Schwiegertochter hintergangen. So weht nicht nur in meinem Büro unten, so weht schon auf meinem Hof ein neuer Wind, und meine Anwesenheit auf «Baumgarten» wird nicht einmal mehr namentlich erwähnt.

**Aus: dem Erzählband «Die sie Bauern nannten» von Werner Wüthrich, Verlag Huber Frauenfeld / Orell Füssli AG, Zürich 2009.**